

# Verunglückt – Gefördert – Gerettet ...

... dieser Dreiklang aus positiven und negativen Schlagworten, der sich auch bei den Titellines schon findet, fasst die Inhalte dieser Ausgabe ganz treffend zusammen.

Während sich in den 2000er-Jahren noch durchschnittlich 45 tödliche Ertrinkungsfälle pro Jahr bei Kindern bis zehn Jahre ereigneten, waren es 2023 laut aktueller DLRG-Statistik (siehe Seite 270 ff.) „nur“ 17. Das „nur“ ist natürlich bewusst in Anführungszeichen geschrieben, denn jeder Vorfall ist einer zu viel. Auf die Notwendigkeit einer guten Schwimmbildung wollen die schwimmsporttreibenden Verbände mit den bundesweiten Schwimmbadtagungen hinweisen. Im Laufe der Woche vom 9. bis 16. Juni können sich Vereine und Ortsgruppen mit den Kommunen und Bäderbetrieben daran beteiligen.

Save the date – 9. bis 16. Juni:

 [www.schwimmbadtag.de](http://www.schwimmbadtag.de)

Ebenfalls um das Thema Ertrinken geht es in dem Artikel ab Seite 238, in dem Prof. Dr. Carsten Sonnenberg das Urteil des Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt vom 27. November 2023 (3 ORs 23/23) über die Frage der strafrechtlichen Haftung eines Bürgermeisters bei einem Ertrinkungsfall an einem dorfnahen Teich kommentiert. Vor acht Jahren waren in der Stadt Neukirchen drei Kinder beim Spielen ums Leben gekommen.

Damit auch in Zukunft wenig bis gar nichts in unseren Bädern passiert, braucht es genügend qualifiziertes

Personal. Dirk Hesse, Betriebsleiter der Regio Bäder Freiburg, hatte vor einiger Zeit über seine Saisonkräfte aus dem (Nicht-EU-)Ausland berichtet und bekam daraufhin so viele Rückfragen, dass wir beschlossen haben, einige FAQs noch einmal in einem Artikel zusammenzufassen (siehe Seite 256 ff.).

Erfreulich im Hinblick auf die Qualifizierung des Bäderpersonals ist, dass ab August wieder am Rabenberg in Sachsen gelernt wird, denn die ehemalige Landesschwimmmeisterschule wird nun unter dem Namen „Bäderfachscheule“ weiterbetrieben – von zwei in der Bäderwelt nicht ganz Unbekannten (siehe Seite 258 ff.).

Unsere diesjährige Sanierungsbefragung hat ergeben, dass 80 % der deutschen Bäder einen Investitionsrückstand im Bereich der Sanierung haben. Etwas Abhilfe schaffen könnten die Förderprogramme des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), die Energieeffizienz-Experte – unser Obmann des Arbeitskreises Energie und Ressourcen – Dr.-Ing. Thomas Duzia, ab Seite 234 zusammenfasst.



Ihre

*Ann-Christin von Kieter*



Ann-Christin von Kieter,  
Chefredakteurin sowie Online-  
und Social-Media-Redakteurin

## DGfDB-Seminar-Tipp:

„Aktuelles zur Planung und zum Bau sowie zum Betrieb von Schwimmbädern“  
im Rahmen der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse der DGfDB in Bad Aachen

25. April • Eurogress Aachen

### Themen:

- DIN 19643 und die Trinkwasserverordnung (TrinkwV)
- Gemeinwohlbeitrag von Bädern

- Sicherer Betrieb von Freibädern
- Elektronischer Rechtsverkehr  
(Wilk Spieker, European IT Consultancy EITCO GmbH)

TIPP